

Dr. Thomas Hauer, BauWohnberatung Karlsruhe

Neues Wohnen für alle – die BauWohnberatung Karlsruhe

Begonnen hat alles mit dem auf einem Konversionsareal in der Karlsruher Nordstadt realisierten Projekt Smiley West, bei dem seit 2001 mehr als 150 Einfamilien- und Reihenhäuser sowie Eigentumswohnungen entstanden sind. Aufgabe der BauWohnberatung Karlsruhe war es damals, die anfangs rund 400 Interessenten im Auftrag der Volkswohnung rund zwölf Monate lang zu begleiten. Dieses bundesweit bislang einmalige Planungsverfahren wurde in einer Publikation der Wüstenrotstiftung ausführlich dokumentiert und 2005 mit dem Deutschen Bauherrenpreis ausgezeichnet.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und den damit einhergehenden Herausforderungen für die Wohnungswirtschaft hat sich die BauWohnberatung 2003 dann entschlossen, unter „bed and roses“ eine neue Initiative ins Leben zu rufen, die sich insbesondere mit neuen Wohnformen für die dritte Lebensphase beschäftigt. Im Rahmen dieses Aufgabenschwerpunkts ist unter anderem das vielfach ausgezeichnete und überregional bekannt gewordene Projekt „ZAG – Wohnen am Hofgarten“ in der Kaiserallee entstanden. Das dort realisierte Wohn-, Gemeinschafts- und Finanzierungskonzept wurde inzwischen unter der Überschrift „i3 – Initiative dritte Lebenszeit“ konsequent weiterentwickelt und mit Hilfe von namhaften Experten um zahlreiche neue, innovative Elemente erweitert.

Auch auf dem Feld der Forschung ist die BauWohnberatung aktiv – zuletzt wurde in Kooperation mit der Technischen Universität Braunschweig die Studie „fertighauscity5+“ zum mehrgeschossigen Holzbau in der Stadt erstellt – einer völlig neuen Möglichkeit zu preiswerter Eigentumsbildung in urbanem Umfeld.

Gleichzeitig hat die BauWohnberatung versucht, das Bewusstsein der traditionel-

Seit rund acht Jahren ist die aus einer Initiative des Deutschen Werkbunds Baden-Württemberg hervorgegangene BauWohnberatung Karlsruhe, wenn es um neue und innovative Wohnformen geht, eine feste Größe in der Karlsruher Bau- und Wohnungsszene.

schen gestartet haben. Ein ganz konkretes Projekt, das Haus Noah, wurde von der LUWOG, dem Wohnungsunternehmen der BASF, finanziert und gebaut. Das dafür von der BauWohnberatung entwickelte Konzept für die zukunftsgerechte Umgestaltung der Siedlung Ludwigshafen-Pfingstweide aus den 70er Jahren mit rund 5 000 Einwohnern wurde in das Ex-WoSt-Bundesförderprogramm aufgenommen und mit rund 750 000 Euro bezuschusst. Der Landkreis Germersheim hat



Projekt in Karlsruhe: ZAG-Wohnen am Hofgarten verbindet in der Kaiserallee Wohnformen für Jung und Alt. Foto: Alexander Grünenwald

len Akteure am Wohnungsmarkt für das Thema neuer Wohnformen zu schärfen und in diesem Zusammenhang seit 2003 zahlreiche Tagungen und Kongresse veranstaltet.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit der BauWohnberatung ist die Erstellung von Umfelddiagnosen für Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften im Hinblick auf künftige, nachhaltige Entwicklungspotenziale.

Gemeinsam mit der HeidelbergCement AG konnten darüber hinaus unter der Überschrift „Rhein-Neckar-50+“ acht Pilotkommunen in der Metropolregion Rhein-Neckar gewonnen werden, die mittlerweile zahlreiche konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation älterer Men-

die BauWohnberatung Karlsruhe beauftragt, ein Rahmenkonzept für Wohnformen der Zukunft gerade für den ländlichen Raum zu entwickeln.

In Karlsruhe arbeitet die BauWohnberatung momentan mit Nachdruck an der Umsetzung des Mensch-Tier-Begegnungszentrums Birkenhof in Daxlanden mit einem Archehof- und Landschaftspflegehof, einem Angebot tiergestützter Therapie und einem Zentrum für integratives Leben und Wohnen in Zusammenarbeit mit einem Wohlfahrtsträger.

www.bedandroses.de